

Brasilien, Sport und Politik

Lösungen und Unterrichtsanregungen



AB 01 Brasilien = Fußball? Oder was?

1 Vorstellungen, Wissen, Vorurteile

— Zu Aufgabe 2

Die Bildaufgabe will an Brasilien als Gastgeberland heranführen. Sie bietet einen Anstoß, um vertiefend Vorstellungen, Wissen und Vorurteile der Schüler*innen über Brasilien aufzugreifen und all diese auch mit ihrer eigenen Lebenswelt abzugleichen.

F1 Brasilien gilt als wichtige globale Wirtschaftsmacht und pflegt wirtschaftliche und politische Beziehungen auf verschiedenen Ebenen, unter anderem mit dem südamerikanischen gemeinsamen Markt Mercosur oder der Europäischen Union.

F2 Brasilien ist einer der größten Sojaproduzenten weltweit. Der Anbau geht einher mit der Abholzung des Regenwaldes und geht zu Lasten der biologischen Vielfalt.

F3 Fußball und Karneval stehen für viele gleichbedeutend mit Brasilien. Fußball galt früher als Elitesport, doch heute wird sowohl in Reichen- als auch in Armenvierteln gespielt. Für viele Brasilianer*innen verspricht der Fußballsport gar den Weg aus der Favela (= Armenviertel).

F4 Die Kriminalitätsrate in Brasilien gehört zu den höchsten weltweit. Im Vorfeld der WM rückte die Militärpolizei in besonders gefährliche Favelas ein, um die Drogenbanden zu bekämpfen und Brasilien für die WM sicherer zu machen. Kritiker*innen bemängeln die fehlende Nachhaltigkeit der Militäraktionen und gehen von einer Verdrängung der Kriminalität in andere Viertel aus.

— Zusatzaufgabe

Brasilien verfügt über einen großen Rohstoff-Reichtum. In einer Rechercheaufgabe können die Schüler*innen im Atlas erkunden, wo welche Rohstoffe zu finden sind.

2 Bist du Brasilien-Experte*in?

1. *Falsch*, Brasília ist die Hauptstadt Brasiliens. Rio de Janeiro war bis 1960 Hauptstadt. Neben São Paulo ist Rio eine der wichtigsten Handelsmetropolen des Landes.

2. *Falsch*, der Nil ist mit über 6.600 Kilometern der längste Fluss der Erde (Amazonas: rund 6.400 Kilometer).

3. *Falsch*, Brasilien ist das fünftgrößte Land der Erde. Das größte Land ist Russland.

4. *Falsch*, in Brasilien ist Portugiesisch die offizielle Amtssprache, zudem gibt es zahlreiche indigene Sprachen (z. B. Guarani).

5. *Falsch*, Brasilien ist seit 1985 eine Demokratie. Sie gilt trotz Mängeln (u. a. fragmentiertes Parteiensystem, Korruption, Mängel im Rechtsstaat) als stabil. Brasilien war von 1964 bis 1985 eine Militärdiktatur.

6. *Richtig*, Dilma Rousseff ist seit 2011 Präsidentin. Sie gehört der sozialdemokratischen Partei (Partido dos Trabalhadores) an und hat Lula da Silva abgelöst, der als ihr politischer Ziehvater gilt. Im Oktober 2014 stehen Präsidentschaftswahlen an. Rousseff stellt sich zur Wiederwahl.

7. *Falsch*, Brasilien bildet gemeinsam mit den ehemaligen Schwellenländern Russland, Indien, China und Südafrika die BRICS-Staaten. Diese zeichnen sich durch ein hohes Wirtschaftswachstum aus.

8. *Falsch*, die Währung in Brasilien heißt Real. Sie wurde 1994 eingeführt und löste den Cruzeiro ab.

9. *Richtig*, der Gini-Koeffizient lag für Brasilien im Jahr 2012 bei 51,9 (zum Vergleich: In Deutschland lag er 2006 bei 27). Der Index misst Ungleichverteilungen. Je höher er ist, desto ungleicher ist die Einkommensverteilung.

10. *Falsch*, Gisèle Bündchen ist ein international bekanntes Model.

Weitere Quizfragen:

— Brasilien hat fünf Grenzen.

Falsch, Brasilien grenzt an folgende zehn Länder: Argentinien, Uruguay, Paraguay, Peru, Bolivien, Venezuela, Kolumbien, Französisch-Guayana, Suriname, Guayana)

— Der Name Brasilien leitet sich vom Brasilholz-Baum (Portugiesisch: Pau-Brasil) ab.

Richtig, Das Holz des Baumes ist rot und war zur Zeit der Kolonisation ein wichtiges Exportgut.

— Der Zuckerhut gilt neben der Christusfigur als Wahrzeichen von São Paulo.

Falsch, Zuckerhut und Christusfigur gelten als Wahrzeichen von Rio de Janeiro.

— Weitere Informationsquellen zur Landeskunde

— www.bpb.de > Gesellschaft > Migration > Länderprofile > Brasilien

— www.bpb.de > Internationales > Amerika > Lateinamerika >

Brasilien > Zahlen und Fakten

— liportal.giz.de/brasilien

— „Brasilien“, Der Bürger im Staat, 63. Jahrgang, Heft 1/2–2013, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.)

— „Brasilien“, Global Lernen, Ausgabe 1/2014

www.brot-fuer-die-welt.de > Jugend und Schule >

Brot für die Welt im Unterricht > Zeitschrift „Global Lernen“

AB 02 Tooor! Die Fußball-WM in Brasilien

1 Teste dein WM-Wissen!

A Fünf Mal (Z).

1958, 1962, 1970, 1994, 2002.

B 1950 (U).

Die Niederlage Brasiliens bei der WM gegen Uruguay im Maracanã-Stadion in Rio de Janeiro wird als nationale Niederlage und nationales Trauma gewertet.

C Fuleco (CK).

„Fuleco“ ist ein Kugelgürteltier, das in Brasilien vom Aussterben bedroht ist. Der Name setzt sich aus „Futebol“ (Fußball) und „Ecologia“ (Ökologie) zusammen. Gauchito war das Maskottchen 1978 in Argentinien, Pique 1986 in Mexiko.

D Seleção (= Auswahl) (E).

Die brasilianische Fußballnationalmannschaft der Männer gilt als eine der erfolgreichsten Nationalmannschaften weltweit. Fünf Mal wurde sie Weltmeister. Das letzte Mal im Jahr 2002.

E Gelb und blau (R).

Die Trikots wurden 1953 entworfen – nach der WM-Niederlage 1950.

F Wichtigstes Fußball-Stadion Brasiliens (H).

Hier fand 1950 Brasiliens größte Niederlage statt. (siehe B)

G Zwölf (U).

Die WM findet in zwölf Stadien in folgenden zwölf Städten statt: Belo Horizonte, Brasília, Cuiabá, Curitiba, Fortaleza, Manaus, Natal, Porto Alegre, Recife, São Paulo, Salvador, Rio de Janeiro. Es werden insgesamt 64 Spiele zwischen 32 Nationen ausgetragen. Das Eröffnungsspiel findet in São Paulo statt, das Finale in Rio de Janeiro.

H Über 2,5 Milliarden Euro (T).

2 Stellung beziehen

Pro: z. B. Modernisierung des Stadions, Nutzung als WM-Stadion möglich, Anziehungspunkt für Touristen, Umbau bringt Arbeitsplätze, Ankurbelung der Wirtschaft

Contra: z. B. zu strikte FIFA-Standards, nur wenige profitieren vom Auftrag, erhöhte Preise für Stadionbesuch, Flair des alten Stadions verlorengegangen

Vorschlag zur Umsetzung: Für die beiden Gruppen können konkrete Vertretergruppen gewählt werden (z. B. Bauinvestoren für die Pro- oder Fußballfans für die Contra-Seite).

AB 03 Brot oder Spiele? Bildung oder Fußball?

1 Stimmen der WM-Gegner

a) Auslöser war die Erhöhung des Omnibustarifs um zwanzig Centavos (umgerechnet etwa sieben Cent).

b) Die Demonstrationen gingen von der Studentengruppe „Passe Livre“ aus und weiteten sich auf alle Schichten aus. Die Mehrheit der Demonstranten wird der neuen Mittelschicht Brasiliens zugerechnet.

c) Korruption / Verschwendung öffentlicher Gelder / Schlechte Zustände im öffentlichen Gesundheits- und Bildungswesen / Missgriffe der Regierenden

d) Mögliche Argumente für eine WM: Weltweiter Renomee-Gewinn für Brasilien, Ankurbelung der Wirtschaft und des Tourismus, Ausbau der Infrastruktur

2 Reaktionen aus Politik und Gesellschaft

– Zu Aufgabe 1

Hintergrundinformationen zur Reaktion von Präsidentin Dilma Rousseff auf die Demonstrationen z. B. unter www.sueddeutsche.de, „Präsidentin Rousseff kündigt ‚großen Pakt‘“, 22. Juni 2013

– Präsidentin Rousseff kündigt „großen Pakt“ an

„Sie will Geld aus Öleinnahmen für Bildung nutzen, Ärzte aus dem Ausland holen, Korruption bekämpfen: Angesichts der Massenproteste in Brasilien ist Staatschefin Dilma Rousseff in einer Fernsehansprache auf die Demonstranten zugegangen. Über die Fußball-WM 2014 lässt die Präsidentin jedoch nicht mit sich verhandeln.“

Brasilien Präsidentin Dilma Rousseff hat sich die Forderungen der Demonstranten zu eigen gemacht und einen „großen Pakt“ für ein besseres Brasilien versprochen. Sie lobte die friedlichen Proteste und verurteilte die Gewalt einer Minderheit, die Chaos in die Städte tragen wolle.

[...] Sie lade deswegen die Gouverneure und die Bürgermeister ein, einen großen Pakt zu schmieden. Insbesondere versprach die Präsidentin, für einen öffentlichen Verkehr zu „gerechten Tarifen“ zu sorgen. Die Wut über gestiegene Fahrpreise hatte die Proteste vor mehr als einer Woche ausgelöst. Außerdem solle mehr Geld aus den Öleinnahmen in die Bildung investiert und Ärzte aus dem Ausland nach Brasilien geholt werden. Es war die erste öffentliche Reaktion der Präsidentin nach der Protestwelle in der Nacht zum Freitag. Daran nahmen nach aktuellen Zahlen der amtlichen Nachrichtenagentur Agência Brasil fast zwei Millionen Menschen in 438 Städten teil.

Die friedlichen Proteste zeigten „die Kraft unserer Demokratie und den Wunsch der Jugend, dass Brasilien vorankommt“. Die direkte Botschaft der Straße sei friedlich und demokratisch. „Sie fordert einen systematischen Kampf gegen die Korruption und die Veruntreuung öffentlicher Gelder. Alle kennen mich. Von diesem Kampf werde ich nicht ablassen.“

— Quelle: Süddeutsche Zeitung Online, 22. Juni 2013

Erweiterte Aufgabe: Es kann wahlweise auch ein Kommentar geschrieben werden, in dem die Schüler ihre Meinung zur Reaktion von Präsidentin Rousseff äußern.

– Zu Aufgabe 2

Die Brasilianerin Carla Dauden ist eine junge Film-Regisseurin. Mit 18 Jahren zog sie nach Kalifornien. Heute arbeitet sie als Regisseurin in den USA und in Brasilien. Mit ihrem Youtube-Film erreichte sie über vier Millionen Klicks.

a) Hohe Ausgaben für die WM (liegen laut Dauden bei rund 30 Billionen Dollar); Steuern werden für den Bau von Stadien eingesetzt; Brasilien braucht keine neuen Stadien, sondern hat andere Probleme anzugehen (hohe Analphabetenrate, weit verbreitete Unterernährung, schlechte medizinische Versorgung, schlechtes Bildungssystem); die Gewinne gehen in erster Linie an die FIFA.

b) Gewinner: FIFA, Wohlhabende, Verkäufer (für die Zeit der WM); Verlierer: nicht wohlhabende Brasilianer.

c) Durch diese Aufgabe können die Schüler in verschiedene Rollen schlüpfen und so die verschiedenen Positionen nachvollziehen. Weiterführung der Aufgabe: Die Schüler können in Projektarbeit mit ihren Argumenten ein kurzes Drehbuch entwickeln und einen Kurzfilm drehen.

d) Vorschlag zur Umsetzung: Die Schüler geben ihre Begründung auf Zetteln ab. Diese werden in der Klasse gemeinsam ausgewertet und eignen sich zu einer weiterführenden Diskussion.

Ergänzende Aufgabe: Die Schüler*innen können dazu angeleitet werden, eine kritische Analyse des Youtube-Films zu erstellen (z. B. in Bezug auf stilistische Mittel, Akteure, Zielgruppen).

— Hinweise zur Filmanalyse

Anhand eines Rasters können die Schüler*innen den Film zunächst auf der formalen Ebene analysieren, bevor sie sich inhaltlich damit auseinandersetzen.

Kategorien könnten zum Beispiel sein:

- Zeitpunkt, Ablauf
- Handlungsort(e)
- Handelnde Person(en)
- Handlungssequenzen
- Kommentar (Stimme, Stimmlage)
- Kameraeinstellungen*

*Einstellungsgröße (z. B.: Panorama/Weit; Totale; Nah; Groß; Detail);
Kameraperspektive (z. B.: Vogelperspektive; Normalsicht; Froschperspektive/Untersicht);
Kamerabewegung (z. B.: Fahrt; Schwenk; Zoom)

AB 04 Ohne FIFA keine Fußball-WM?

1 Stellungnahmen zum Fußball-Weltverband FIFA

Die Aufgabe bietet einen Einstieg, um verschiedene Positionen zur Rolle der FIFA zu beleuchten. Die Schüler*innen können dazu angeregt werden, ein eigenes Kurzstatement zur Rolle der FIFA abzugeben.

2 Mehr oder weniger Demokratie: Deine Meinung ist gefragt!

— Zu Aufgabe 1

Vorschlag für Zusatzaufgabe: Die Schüler*innen sollen sich in den Medien über die aktuelle Situation in Brasilien informieren und die weitere Entwicklung nach den Massenprotesten im Sommer 2013 nachvollziehen.

— Zu Aufgabe 2

Die Bürgerentscheide gegen eine Bewerbung Oberbayerns bieten den Schülern*innen die Möglichkeit, aus ihrer Erfahrungswelt Chancen und Risiken sportlicher Großereignisse gegeneinander abzuwägen.

— Zu Aufgabe 3

Vorteile: z. B. Organisation in einer Hand, gleiche Kriterien für alle, Erfahrungsaustausch über FIFA möglich.

Nachteile: z. B. viel Macht beim FIFA-Vorstand, teils strenge Auflagen, die nicht für jedes Land zu stemmen sind.

— Zu Aufgabe 4

Vorschlag zur Umsetzung: Das Rollenspiel kann durch weitere Akteure*innen ergänzt werden (z. B. Presse, Wirtschaftsverbände).

— Hintergrundinformation: WM-Vergabe

„Die Entscheidung, wo Weltmeisterschaften ausgetragen werden, liegt beim Exekutivkomitee. Das Gremium ist quasi die Regierung des Verbandes, die Fifa-Statuten sind die Verfassung, auf deren Grundlage es arbeitet. Das Komitee hat 24 Mitglieder: Fifa-Präsident Sepp Blatter, acht Vizepräsidenten und 15 einfache Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt. Die Mitglieder des Exekutivkomitees haben viel Macht: Sie bestimmen Termine, Spielorte und Formate aller Fifa-Wettbewerbe – also auch der Weltmeisterschaft.“

— Quelle: Spiegel Online, 17.10.2010, Autor: Benjamin Schulz

AB 05 Wie politisch sind Sportereignisse?

1 Spitzensport und Weltpolitik

— Zu Aufgabe 1

- F1 Leichtathletik-WM 2013 in Moskau
- F2 Fußball-WM 1978 in Argentinien
- F3 Olympische Spiele 1968 in Mexiko
- F4 Olympische Spiele 2008 in China

— Zu Aufgabe 2

1. Argentinien / Fußball-Weltmeisterschaft / Argentinien

Das WM-Fußball-Stadion liegt in der Hauptstadt Buenos Aires in unmittelbarer Nähe zu einem der größten Folterzentren der Militärjunta. Reaktionen: Der argentinische Trainer César Luis Menotti verweigerte Diktator Jorge Rafael Videla nach dem Titelgewinn den Handschlag. Der deutsche Nationalspieler Berti Vogts erklärte: „Argentinien ist ein Land, in dem Ordnung herrscht. Ich habe keinen einzigen politischen Gefangenen gesehen.“

2. Olympischen Spielen 1968

Die beiden Sportler wollten mit ihrer Geste auch ein Zeichen gegen die blutige Niederschlagung der Studentenproteste 1968 (über 300 Tote) unter Präsident Gustavo Diaz Ordaz setzen. Laut der Olympischen Charta gilt: „Jede politische, religiöse oder rassistische Demonstration oder Propaganda ist an den olympischen Sportstätten untersagt.“

3. China / 2008

Neben den Menschenrechtsverletzungen standen bei den Olympischen Spielen in Peking das chinesische Vorgehen in Tibet, sowie die Zensur in China im öffentlichen Interesse.

4. 2013 / Anti-Homosexuellen-Gesetz

Das verabschiedete Anti-Homosexuellen-Gesetz stellt positive Äußerungen zu Homosexualität in Anwesenheit von Minderjährigen unter Strafe.

— Zusatzaufgabe

Die Schüler*innen können in einer Ideensammlung weitere Sportereignisse nennen, die eine politische Ebene hatten oder haben.

2 Sport und Demokratie

Vorschlag zur Diskussion: Die Klasse könnte in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Eine *Gruppe A* vertritt dabei die Meinung, dass demokratische Kriterien für sportliche Großereignisse gelten müssen, *Gruppe B*, dass dies nicht erforderlich ist.

— Weitere Informationen zur aktuellen Situation

- www.faz.net > Suche: Brasilien
- www.sueddeutsche.de > Suche: Brasilien
- www.derwesten.de > Suche: Brasilien
- www.focus.de > Suche: Brasilien
- www.taz.de > Suche: Brasilien
- www.zeit.de > Suche: Brasilien
- www.tagesschau.de > Suche: Brasilien